

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1857

28.6.1857 (No. 174)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 174.

Sonntag den 28. Juni

1857.

Privatspargesellschaft.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Sonntag den 28. Juni d. J., Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, findet wieder eine Aufnahme neuer Mitglieder statt.

Diejenigen, welche der Gesellschaft beizutreten wünschen, werden eingeladen, sich zur genannten Zeit im Lokale der Privatsparkasse, **am Eck der Langen- und Kasernenstraße Nr. 1**, einzufinden.

Volljährige dahier wohnende Personen müssen selbst, für Minderjährige deren Eltern, Pfleger, resp. Fürsorger, und für Abwesende ständig hier wohnende Stellvertreter erscheinen.

Bei der Aufnahme können gleich baare Einzahlungen bis zu 60 fl. für je ein eintretendes Mitglied gemacht werden.

Die monatlichen Einlagen, zu denen man sich verpflichtet, betragen mindestens 30 kr. und höchstens 10 fl. Die Einlagen können ganz oder theilweise jeden Mittwoch Nachmittag von 3 bis 5 Uhr zurückgezogen werden, oder es kann ein verzinsliches Anleihen darauf bei der Kasse jederzeit gemacht und derselben wieder zurückbezahlt werden.

Diese seit dem Jahr 1833 dahier bestehende Gesellschaft zählte am Schlusse des vorigen Jahres 4,884 Mitglieder, welche ein Guthaben von 1,102,697 fl. 22 kr., worunter sich 31,316 fl. 11 kr. gutgeschriebene Zinsen und 30,167 fl. 58 kr. Dividende befinden, zu fordern hatten.

Das Aktivvermögen der Gesellschaft beträgt 1,132,770 fl. 47 kr.

In obigem Vermögen ist der Reservefond enthalten, der sich im vorigen Jahr um 21,747 fl. 21 kr. vermehrt und am Schlusse desselben, nach Abzug der gutgeschriebenen Dividende, 28,973 fl. 25 kr. betragen hat.

Die Zinsüberschüsse werden in der Regel alle zwei Jahre den 6 Jahre und darüber in der Gesellschaft befindlichen Mitgliedern als Dividende gutgeschrieben.

Man bittet, zur Kasse nur gröberes gezähltes Geld mitbringen zu wollen.

Karlsruhe, den 22. Juni 1857.

Der Verwaltungsrath.

Fahrnißversteigerung u. Gläubiger-Aufruf.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Blechnereisters Heinrich Markstahler von hier werden in seiner Wohnung, Kasernenstraße Nr. 2, sämtliche Fahrnisse in nachstehender Reihenfolge versteigert, und zwar:

Montag den 6. Juli d. J.:

Gold, Silber, Herrenkleider, Waffen (darunter eine Doppellinte und eine Büchse), Frauenkleider, Bettung, Werkzeug, Schreinwerk, Küchengeschirre und sonstiger Hausrath;

Dienstag den 7. Juli d. J.:

Blechner-Waaren und Blechner-Handwerkzeug (darunter eine Drehbank) und sonst verschiedener Hausrath.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 9 Uhr und wird Nachmittags 2 Uhr fortgesetzt werden.

Zugleich werden die Gläubiger, welche eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche bei Notar Beck in seiner Wohnung, Amalienstraße Nr. 1,

Mittwoch den 8. Juli d. J.,

Vormittags von 8 bis 12 Uhr,

anzumelden, ansonst sie bei der Massevertheilung unberücksichtigt bleiben müßten.

Karlsruhe, den 27. Juni 1857.

Großh. Stadtamtsrevisorat.
Gerhard.

Waaren-Versteigerung.

Montag den 29. Juni 1857

und die folgenden Tage,

Vormittags 9 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden durch Unterzeichneten die zum Nachlasse der Frau Kaufmann Erleben Wittwe gehörigen und noch vorräthigen Waaren bestehend in:

Drogen, Farben, ätherischen Oelen und technischen Artikeln; ferner leere Fässer, Kisten und andere Geschäfts-Utensilien, in dem Geschäftslokale, Sähringerstraße Nr. 61, aus Auftrag des Erben gegen Baarzahlung versteigert, wozu die Liebhaber einladet

Herrenschmidt, Gerichtstarator.

Hausversteigerung.

Das Wohnhaus Nr. 19 am Eck der kleinen Herren- und Blumenstraße, welches sich zu jedem Geschäft eignet, wird **Freitag den 10. Juli**

2mal.

2mal.

2. 2mal.

2. 1. 2. 9.

d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zum Kaiser Alexander öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen können jeden Tag bei dem Unterzeichneten, Herrenstraße Nr. 52, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 26. Juni 1857.

A. U.

Friedrich Münching,
Gerichtstaxator.

Häuserversteigerung.

Beauftragt von Herrn Emilio Walbach, werden die demselben angehörigen beiden Häuser, Zähringerstraße Nr. 79, Neuthorstraße Nr. 12,

Mittwoch den 1. Juli, Nachmittags 3 Uhr, auf dem unterzeichneten Bureau öffentlich versteigert. Sollte vor dem Versteigerungstage von irgend einem Liebhaber ein Handverkauf vorgezogen werden, so bin ich auch zum Abschluß eines solchen von dem Eigenthümer ermächtigt.

Commissions- und Geschäftsbureau von

W. Bitter,
Herrenstraße Nr. 20 B.

Appenmühle bei Darlanden.

Vieh- u. Fahrnißversteigerung.

Wegen Verpachtung meiner Mühle und baldigem Abzug lasse ich an folgenden Tagen die hier bezeichneten Gegenstände öffentlich und freiwillig gegen Baarzahlung versteigern:

Donnerstag den 2. Juli,

Morgens 9 Uhr anfangend,

4 starke Zugpferde,
3 großtrachtige holl. Kühe vom 2. u. 3. Kalb,
2 Mutter Schweine, Landrace,
16 Milchschweine,
3 Eber, jährlich und halbjährig, zur Zucht,
4 schöne Lauferschweine,

circa 40 Hühner, hierunter 1 schwerer wälscher Hahn,
1 großer Leiterwagen mit breiten Rädern,
1 starker Rollwagen,
1 Bernerwägle mit Sprigleder und Sitz,
2 Schlitten;

Freitag den 3. Juli d. J.,

Morgens 9 Uhr anfangend,

eine schöne Spieluhr, verschiedene Möbel, 8 Gesindefbetten mit Bettladen, Wirthschaftsgeräthschaften, als: Tische, Stühle, Glaswerk, Faß- und Bandgeschirr, wie noch sonstiger Hausrath; die Geräthschaften zum Betrieb einer Bäckerei, als: 2 Kohlenständer, große Backmulden und ein eiserner Laibschiefer.

Sämmtliche Gegenstände sind in gutem und brauchbarem Zustande.

Appenmühle bei Darlanden, den 27. Juni 1857.

A. Schmidt.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Erbrinzenstraße Nr. 15 sind zwei Mansardenzimmer und Alkof an ein stilles Frauenzim-

mer auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres im Hintergebäude zu erfragen.

Herrenstraße (kleine) Nr. 6 ist im zweiten Stock, ein Logis auf den 23. Oktober zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer.

Herrenstraße (alte) Nr. 16 ist im zweiten Stock ein Logis von 4 Zimmern, Küche, Holzstall, Keller und Speicherkammer auf den 23. Oktober zu vermieten.

Karlsstraße Nr. 13, im Eckhause, ist im dritten Stock eine freundliche Wohnung von drei kleinen Zimmern nebst Küche und allen übrigen Erfordernissen auf den 23. Oktober zu vermieten.

Langestraße Nr. 119 ist ein Laden nebst einer schönen Wohnung und noch sonstigem Zugehör zu vermieten und auf den 23. Juli zu beziehen.

Wohnungsvermietung.

Stephanienstraße Nr. 36 sind folgende Wohnungen auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten:

Unterer Stock 5 Zimmer, 1 Alkof, Küche, zwei Speicherkammern, eine Kellerabtheilung, Holzremise; Mansardenlogis 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Speicherkammer, eine Kellerabtheilung, Holzremise;

Wasküche u. Trockenspeicher ist gemeinschaftlich. Ferner ein Garten mit vielen Obstbäumen, ungefähr $\frac{1}{3}$ Morgen groß.

Wohnung zu vermieten.

In der Nähe der Kunsthalle ist auf den 23. Juli eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern wegen Wegzug von hier zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Wohnungen zu vermieten.

In der Langenstraße Nr. 136 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Alkof, Küche, 2 Speicherkammern und allen Bequemlichkeiten, sowie eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche Speicherkammer und Zubehör, auf den 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im untern Stock bei E. Sicker.

Wohnungsantrag.

Neuthorstraße Nr. 17 ist die bel-étage, bestehend aus Salon mit Balkon und 7 Zimmern, Alkof, 2 schönen freundlichen Mansarden, abgeschlossnem Speicher mit 2 Kammern, Holzstall, Waschhaus-Antheil und geräumigem Keller, auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres alte Walbstraße Nr. 11.

Mühlburg.

Wohnung zu vermieten.

In der Hauptstraße Nr. 153 ist der zweite Stock mit 5 ineinandergehenden, eleganten Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten auf den 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im untern Stock bei Wildermuth.

3. Millus.

2. mul. m. r. g. m.

Ranpp. by.

by. Hoffmann
by. Lange

by. Schou

2. mul. by
Stilling
m. r. g. m.

3. bay.
v. Roder
Kintag

2. mul. by
Maler
Mahlgen
L. m. r. g. m.

2. mul. by
Simpson
W. m. r. g. m.

2. mul. by
Kötter

3. mul. by
M. m. r. g. m.

Logis zu vermieten.

Bähringerstraße (neue), nahe der polytechnischen Schule, ist im Vorderhause der untere Stock mit 3 Zimmern sammt Zugehör auf den 23. Oktober zu vermieten. Das Nähere Herrenstraße Nr. 62 zu vernehmen.

N. B. Nr. 1346. Logisvermietung.

Auf 23. Juli oder auf 23. Oktober neu hergerichtet ist der dritte Stock eines Herrschaftshauses — für sich abgeschlossen — bestehend in 11 Zimmern, Speisekammer, Kabinet, einigen Mansarden, Trockenspeicher, Küche, Keller etc., Theil an der Waschküche (mit oder ohne Pferdestall und Remise), im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten durch das

Commissionsbureau von **J. Scharpf**,
Waldstraße Nr. 34.

In der Bähringerstraße Nr. 71 ist ein für gewerbliche Einrichtungen oder Schulunterricht geeigneter sehr großer heller Saal zu ebener Erde, welchem auf Verlangen noch weitere Zimmer beigegeben werden können, auf den 23. Oktober zu vermieten.

N. B. Nr. 1384. Logisgesuch. Eine kleine stille Haushaltung wünscht auf 23. Oktober ein freundliches Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller etc. etc. — wo möglich zwischen der Adler- und Herrenstraße gelegen — zu mieten. Wer solches bis dahin zu vergeben hat, wolle seine Adresse „mit Angabe der Größe von Logis und Preis“ baldigt zustellen dem

Commissionsbureau von **J. Scharpf**,
Waldstraße Nr. 34.

Bermischte Nachrichten.

[Dienstvertrag.] Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann, sowie den vorkommenden häuslichen Geschäften vorzustehen weiß, findet sogleich eine dauernde Stelle. Näheres auf der Bad- und Bleichanstalt vor dem Friedrichsthor.

[Dienstvertrag.] In ein hiesiges Gasthaus wird eine Köchin gesucht, welche sogleich eintreten kann. Zu erfragen in der Waldhornstraße Nr. 8.

[Dienstvertrag.] Eine Köchin, welche gut kochen kann, findet sogleich einen Platz. Zu erfragen Langestraße Nr. 37.

[Dienstvertrag.] Ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches im Serviren bewandert ist, wird sogleich in Dienst gesucht in der Herrenstraße Nr. 4.

[Dienstgesuch.] Eine perfekte Köchin, welche in Gasthöfen war, gute Zeugnisse besitzt und erst hierher kam, wünscht als solche wieder eintreten zu können. Näheres kleine Spitalstraße Nr. 2 im dritten Stock.

[Dienstgesuch.] Ein braves reinliches Mädchen aus achtbarer Familie, welches kochen, waschen, nähen, putzen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Waldstraße Nr. 1.

Kapitalgesuch.

21,000 fl. werden gegen mehr als doppelte Sicherheit unter annehmbaren Bedingungen aufzunehmen gesucht und gibt über das Nähere Auskunft

Ph. Daniel Meyer,
Langestraße Nr. 135.

Kellnergesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kellner kann sogleich im **Stephanienbad in Beiertheim** eintreten.

Verlorene Broche.

Vor etwa 12 Tagen ging von der Neuthor durch die Herren- und Langestraße eine goldene Broche mit abgebrochener Nadel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung in der Bernauer'schen Strohhutfabrik abzugeben.

Häuserverkauf.

Solchen Liebhabern, welche nicht allein der zu gewinnenden Procente wegen ein Haus in schönster Lage hier zu kaufen gesonnen sind, kann einige Häuser der Stephanienstraße zum Verkauf anbieten das

Commissionsbureau von **J. Scharpf**,
Waldstraße Nr. 34.

Verkaufsanzeige.

Ein grün lackirtes blechernes **Kühlkübelchen** für 4 Flaschen ist um den billigen Preis von 1 fl. zu haben in der Bähringerstraße Nr. 96.

Anzeige.

In der Bähringerstraße Nr. 66, eine Stiege hoch, werden Frauenzimmer im verschiedenen **Blumenmachen** von Faconet, Wachs, Gewürz, und Haar, sowie im Flechten von Haarketten und Ringen gegen billiges Honorar in Unterricht angenommen; dabei wird binnen wenigen Wochen gründliche Erlernung zugesichert.

Französischer/Schreib- und Conversations-Unterricht

wird fortwährend gegeben.

Da diese Führung anderer Art ist, wie die gewöhnliche, und wohl viel früher zum erwünschten Ziele führt, so lade ich die Lusttragenden für den kommenden Monat Juli ergebenst ein. Auch werden Mädchen von etwa 10 — 12 Jahren zur Ausfüllung einiger Stunden aufgenommen.

Nachträglich bringe ich dem geehrten Publikum zur Kenntniß, daß sich nach jeder beliebigen Melodie deutscher Lieder französische Lieder verfasse, und schon mehrere dergleichen bei mir eingesehen werden können.

Nähere Ausweisung **Waldstraße Nr. 3.**

Privat-Bekanntmachungen.

3. Frisches Selterfer-, Ludwigsbrunner-, Schwalheimer-, Appollinari-, Emser Kränches- und Kessel-, Fachinger-, Seilnauer-, Schwalbacher-, Gomburger-, Riffinger Rakoczi-, Rippoldsauer Natroin-, Schwefel-Natroin-, Rein Eisenorydul auscheidendes- und Josephsquelle-, Peters-thaler Stahl-, Larier- und Petersquelle-, Griesbacher-, Antogaster-, Freierrbacher-, Nothenfelder-, Mergentheimer-, Langenbrücker-, Weillbacher-, Adelheidsquelle-, Sod-Soda-Schwefel- (Salz und Seife), Birmonter-, Wildunger-, Friedrichshaller-, Saidschüger- und Pilnaer Bitter- und Marienbader - Brunnen-Wasser empfiehlt

C. Arleth.

Geräucherter

ul. **Lachs u. neue Häringe**
bei **H. Daniel Meyer.**

Zum Ansetzen der Früchte

empfehle ich:
Fruchtbranntwein zu 24 u. 27 fr. die Maas,
Trestlerbranntwein zu 30 u. 36 fr. " "
Zwetschgenwasser zu 40 u. 48 fr. " "
Kirschenwasser zu 1 fl. 12 fr. u. 1 fl. 30 fr.
die Maas.

Michael Hirsch,
Kreuzstraße Nr. 3.

Zum Einmachen der Früchte
verkaufe ich:

ul. Fruchtbranntwein à 24, 28 u. 30 fr.
per Maas.
Zwetschgenwasser à 36, 42, 48 fr.
per Maas.
Kirschenwasser à 1 fl. 12 fr., 1 fl.
30 fr. bis 2 fl. per Maas, altes 5jähriges
à 1 fl. 12 fr. bis 1 fl. 30 fr. per Flasche.

H. Daniel Meyer.

Sammtbänder

ul. sind in allen Breiten billigst zu haben bei
R. Heilbronner,
Langestraße Nr. 137.

Anzeige.

ul. Zähringerstraße Nr. 55, in der Nähe der Zuber'schen Fabrik, sind in reicher Auswahl alle Arten Blumen, Kopfränze, Bouquets, Bra-celets von 12 fr. an und höher zu haben; auch werden Wagenkränze zu 1 fl. gefertigt.

Empfehlung

von amtlich geprüfem kölnischen Wasser zum Waschen nach dem Baden und Stärkung der geschwächten Glieder. *Imml.*

Beim Beginne der Badezeit empfehle ich mein selbst fabrizirtes, amtlich geprüftes und untadelhaft befundenes **Kölnisches Wasser**, dessen Verkauf im Königreich Württemberg, Sachsen und Großherzogthum Baden genehmigt worden, und welches auch seiner erprobten, anerkannten Güte und feinen Parfüms wegen sehr zu empfehlen ist.

Heilbronn, im Juni 1857.

Joh. Ehr. Fochtenberger.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, füge ich noch hinzu, daß sich das einzige Depot dieses Wassers bei mir befindet, und solches wie bisher in ganzen und halben Flaschen abgegeben wird.

Karlsruhe, im Juni 1857.

Conradin Hoagel.

Christian Weise & C.

Lederwaaren- u. Portefeuillesfabrik,
Langestraße Nr. 50,
empfehlen ihr

großes Lager von Reiseartikeln,

bestehend in Necessaires, Eisenbahn-, Courier- und Damentaschen, Reiserollen, Reisefäcken, Schreibnecessaires, Schreibmappen, Briefstaschen und Porte-monnaies, sämmtlich mit Einrichtung, Porte-monnaies mit Ketten für Damen, eine ganz neue Art von Reise-Porte-cigares,

Schreibzeugen, Damenkörbchen u. dgl., unter Zusicherung billigster Preise zu geneigtem Besuch.

Auch zeigen wir an, daß bei uns Reparaturen von Ledergalanteriearbeiten angenommen werden.

Gemalte

Fenster-Rouleaux

zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt in großer Auswahl eine ganz frische Sendung

S. S. Dreyfus.

Langestraße Nr. 155.

Anzeige.

ul. In der Wirthschaft zum Schloßchen bei Durlach findet Sonntag den 28. Juni Tanzbelustigung statt. Für gutes Backwerk, sowie auch frischgebackene Fische ist hinlänglich gesorgt.

Pariser Sommerhalsbinden,

Luch- und Sommer-Mützen, Glace- und dänische Handschuhe, selbstgefertigte Gummihosenträger, Gummisteg, Knabengürtel;

NB. Handschuhwascherei und Färberei in allen Farben und Lederforten bei **Stahl, Langestraße Nr. 107.**

Durlach.

Holzkohlen sind jederzeit um billigen Preis zu haben bei **Blechner Kleiber.**

Gartenwirthschaft zum weißen Bären.

Heute, Sonntag, Abend um 6 Uhr wird Herr **Karl Höninger** aus Wien im Garten eine Vorstellung in den höhern Garten- und Escamoteur-Künsten geben.

Zugleich wird **Erlanger Bier** aus dem Fasse à 4 kr. der Schoppen verabreicht, wozu ergebenst einladet **W. Föckler.**

Eiskeller.

Heute, Sonntag den 28. d. M., findet große **türkische Musik** vom Leib- Grenadier-Regiment statt.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 6 kr. Damen frei.

Sack.

Clever'sche Bierhalle.

Sonntag den 28. d. M. wird meine Bier- und kalte Speisewirtschaft auf der neuen Bierhalle eröffnet, und findet dabei eine **musikalische Produktion** von dem Musikcorps des Großh. 1. Füsilier-Bataillons statt.

Anfang 4 Uhr. Entrée 6 kr.

G. Clever, Bierbrauer.

Programm.

- | | |
|---|------------|
| 1. Erstürmung von Sebastopol | Hänn. |
| 2. Overture zur Oper „Johann von Paris“ | Boieldieu. |
| 3. Potpourri aus der Oper „Robert“ | Meyerbeer. |
| 4. Mathilden-Polka | Rönnemann. |
| 5. Grand Potpourri aus der Oper „Tannhäuser“ | R. Wagner. |
| 6. Schwarzblät'l, Walzer | Fahrbach. |
| 7. Ludmilla-Polka-Mazurka | Gung'l. |
| 8. Bataille de Austerlitz, Potpourri (für verstärkte Harmoniemusik) | J. Koch. |
| 9. Bepper'l-Polka | Schubert. |
| 10. Grand Potpourri aus der Oper „Der Prophet“ | Meyerbeer. |
| 11. Sirenen-Galopp | Schacht. |
| 12. Potpourri über deutsche Nationallieder, arrangirt von | J. Koch. |
| 13. Polka | Gung'l. |
| 14. „Als vor“, Galopp | Rönnemann. |

Im Promenadehaus

findet heute, Sonntag den 28. d. M., **Tanzbelustigung** statt, wozu höflichst einladet

Fried. Heidt.

Forchheim. Einladung.

Nächsten Montag den 29. d. M., Mittags 12 Uhr, wird hier der Grundstein zu der neu zu erbauenden Kirche gelegt, wozu unter Zusicherung guter Speisen und Getränke ergebenst einladen

Forchheim, den 27. Juni 1857.

Karl Welcher, zum Abser.

Johann Welker, zur Krone.

Museum.

Die verehrlichen Mitglieder des Museums werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß der Einzug der Beiträge für das zweite Quartal 1857, nämlich für die Monate Juli, August und September, am 1. Juli beginnt.

Karlsruhe, den 28. Juni 1857.

Die Commission.

Stärke-Fabrik von Albert Glock in Karlsruhe.

Einladung.

Ich lade hiermit die Herren Unterzeichner für **Partial-Obligationen** zur Erweiterung meines **Fabrik-Etablissements** freundlich ein, sich am Montag den 6. Juli, Abends 6 Uhr, im Lokale der Handelskammer gefälligst einzufinden und die Wahl des Ausschusses nach §. 6 des Prospectus vornehmen zu wollen.

Karlsruhe, den 27. Juni 1857.

Albert Glock.

Maximiliansau.

Rheinwasserwärme: 18 Grad.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 28. Juni. III. Quartal. 82. Abonnementsvorstellung. **Ein Silberroschen.** Schwank in 1 Akte, von Herrmann. Hierauf: **Die bezähmte Widerspenstige.** Lustspiel in 4 Akten, von Shakespeare. Mit Benützung einiger Theile der Uebersetzung des Grafen Baudissin, von Deinhardstein.

Die Großh. Hofbühne bleibt bis zum 30. August geschlossen.

Notizen für Montag 29. Juni:

Karlsruhe, Herrenschmidt, Gerichtstarator: Baarenversteigerung aus dem Nachlaß der Kaufmann Erlebens Wittve: 9 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags in der Sähringerstraße Nr. 61.

Gestorben:

26. Juni. Magdalena, alt 2 Jahre 5 Monate 10 Tage, Vater Metzgermeister Bürger.
27. „ Friedrich Kaufmann, Tagelöhner, ein Wittwer; alt 88 Jahre 6 Monate.

Delgemälde zu verkaufen.

Eine Sammlung Delgemälde von den ersten Meistern aus der holländischen, flamändischen und französischen Schule, sind von Holland angekommen und zu sehen jeden Tag bis zum 3. Juli 1857, von Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr, im **Hôtel Grosse**, Zimmer Nr. 12, auf dem Marktplatz in Karlsruhe.

Karlsruher Sommer-Theater.

Montag den 29. Juni.

Auf dem **Sack'schen Giskeller**.

Eröffnung der Bühne.

Die Wiener in Berlin.

Singspiel in einem Akte, von Holtei.

Vorher:

Nichte und Tante.

Lustspiel in zwei Akten, von A. Görner.

Anfang 6 Uhr. — Kasseöffnung 5 Uhr.

Preise der Plätze:

Sperrsiß 30 fr. Erster Platz 24 fr. Zweiter Platz 18 fr. Dritter Platz 9 fr.

Kinder zahlen mit Ausnahme des letzten Platzes die Hälfte.

G. Schuster, Direktor.

Karlsruher Wochenschau.

Sonntag den 28. Juni:

Die Großh. Kunsthalle bleibt heute geschlossen.
Großh. Hoftheater: „Ein Silbergroßchen“, Schwank in einem Akte, von Herrmann. Hierauf: „Die berühmte Widerspenstige“, Lustspiel in 4 Akten, von Shakespeare. Mit Benutzung einiger Theile der Uebersetzung des Grafen Baudissin, von Deinhartstein.

Schützen-Gesellschaft: Gabenschießen. Nachmittags von 2 — 7 Uhr. Für Mitglieder und Schützenfreunde.

Montag den 29.:

Im Großh. botanischen Garten sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Sommertheater: Eröffnung der Bühne. „Die Wiener in Berlin“, Singspiel in 1 Akte, von Holtei. Vorher: „Nichte und Tante“, Lustspiel in 2 Akten, von A. Görner. Anfang 6 Uhr.

* Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, an den Vorstand des Großh. botanischen Gartens.

Die Kunstausstellung für das Jahr 1857.

im großen Drangeriegebäude des Großh. botanischen Gartens

(Eingang beim Pavillon gegen die Kunsthalle.)

Täglich dem Publikum geöffnet Morgens von 10 — 1 Uhr und Nachmittags von 2 — 7 Uhr; an Sonntagen nur Nachmittags. — Für die Vereinsmitglieder, sowie für Fremde an Werktagen Vormittags von 8 — 10 Uhr und an Sonntagen von 8 — 1 Uhr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Mittwoch den 1. Juli:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, mit Einlasskarten, welche auf dem Großherzogl. Hof-Hortamte Mittwoch Vormittag von 11 bis 12 Uhr zu erhalten sind.

Donnerstag den 2.:

* Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Freitag den 3.:

* Im Großh. botanischen Garten sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Zutritt zum Thurm des Großherzoglichen Schlosses Nachmittags von 4 bis 6 Uhr.